

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Nützliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Landbote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 52.

Mittwoch, den 28. December

1859.

## Zeitereignisse.

Die Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Königs lauten fortdauernd trübe. Die Königin ertheilt täglich den Mitgliedern der königl. Familie Mittheilungen über den Stand der Krankheit des Königs.

Berlin, 23. Decbr. Se. Maj. der König haben während der letzten drei Nächte sehr gut geschlafen und fühlen sich mehr gestärkt. Die Theilnahme Sr. Maj. an den Gesprächen der Umgebungen ist wieder weit lebhafter geworden.

Der General v. Bonin, welcher bei Sr. k. Hoh. dem Prinz-Regenten seine persönliche Meldung als commandirender General des 8. Armee-Corps gemacht hat, hat sich auf seinen Posten nach Coblenz begeben.

Mit Bestimmtheit kann mitgetheilt werden, daß Freiherr v. Schleinitz und Fürst Gortschakoff an dem Pariser Congreß persönlich theilnehmen werden. Die Anwesenheit der beiden genannten Minister ist von dem Preussischen so wie von dem St. Petersburger Kabinet schließlich als unumgänglich erkannt worden.

Die Eröffnung des Landtags ist auf den 12. Januar bestimmt worden.

In Berlin starb der Professor Wilhelm Grimm, Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Als wichtigste Vorlagen für den nächsten Landtag

werden bezeichnet: bessere Einteilung der Wahlbezirke, eine neue Kreisordnung und ländliche Polizeiverwaltung, Grundsteuer-Ausgleichung und Kompetenz-Conflicte.

Unter den von der Staats-Regierung beabsichtigten Vorlagen für die beiden Häuser des Landtags soll sich auch der Entwurf eines anderweitigen Jagdpolizei-Gesetzes befinden.

Bei den Landwehr-Stamm-Bataillonen ist eine erneute Entlassung von Mannschaften erfolgt, welche den Rest der im vierten Jahre dienenden Soldaten umfaßt.

Berlin, 19. Decbr. Die unablässigen Gerüchte von dem Rücktritte des Herrn v. Patow vom Finanzministerium widerlegen sich am besten durch die Thatsache, daß Verhandlungen und Beratungen zwischen dem Kriegs- und Finanzminister stattgefunden haben, in Folge deren Herr v. Patow bis jetzt 5 Millionen für die Armee-Organisation definitiv zugestanden hat. Der Geldpunkt war natürlich sehr erheblich, wenn nicht gar der wichtigste, da ohne den jetzt bewilligten Zuschuß die Umgestaltung des Armee-wesens hätte vertagt werden müssen; aber Herr von Patow ist ein genialer Finanzmann, und so gelang es ihm, die geforderten Millionen zu erübrigen. Den Häusern des Landtags werden seine Arrangements zur Begutachtung vorgelegt werden.

(Magdeb. Stg.)